

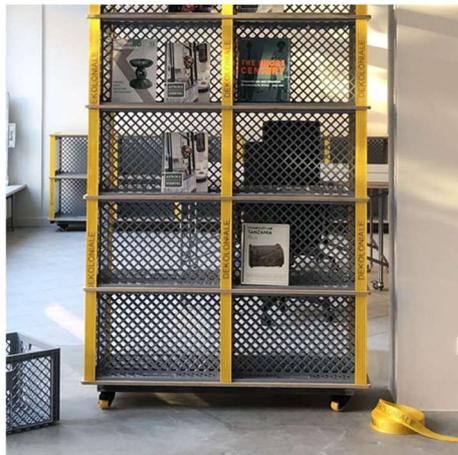
De!koloniale

Erinnerungskultur in der Stadt Memory Culture in the City Culture de la Mémoire dans la Ville

Jetzt anmelden!

»Werkstattreihe Dekolonisierung von Museen«

Ist vielen Museen die Notwendigkeit bewusst, sich mit der Frage nach einer Dekolonisierung ihrer Häuser zu beschäftigen, so stellt es für viele eine große Herausforderung dar, das Thema konkret anzugehen. Es fehlen Ressourcen, Kompetenzen und angesichts der Komplexität der Aufgabe manchmal auch einfach der Mut. Oft ist es für die Museen schwer zu sehen, wie sie anfangen können, sich dieser Aufgabe zu stellen.



Landesverband der Museen zu Berlin e.V.)
zu einer Werkstattreihe für
Museumsmitarbeiter:innen ein.

Es werden drei Workshops in jeweils einem Berliner Museum stattfinden. Im Fokus steht eine Frage, ein Thema, ein Projekt, das dieses Museum im Kontext der Dekolonisierung beschäftigt. Ausgehend von einem passenden fachlichen Input und moderiert durch eine Expert:in werden gemeinsam mit bis zu 12 teilnehmenden Mitarbeiter:innen aus anderen Häusern exemplarisch praktische Herangehensweisen diskutiert.

Um anhand konkreter Beispiele zu diskutieren, wie dekoloniale Museumsarbeit in der Praxis umgesetzt werden kann, lädt der Teilbereich **Entwicklungen]** des Pilotprojekts **Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt** und die **Kompetenzstelle DeKolonisierung der Stiftung Stadtmuseum Berlin** deshalb in Zusammenarbeit mit dem **Berliner Museumsverband e.V.** (chemals



Dekoloniale

**Erinnerungskultur
in der Stadt
Memory Culture
in the City
Culture de la Mémoire
dans la Ville**

Workshops

Freitag, den 21. April, 10 bis 16 Uhr

Mitte Museum

Das Mitte Museum verfügt über eine Sammlung von über 220 historischen Schulwandbildern. Sechs von ihnen spiegeln kolonialistisches Gedankengut wider. Am Beispiel dieser Objekte sollen in diesem Workshop Strategien der musealen Einordnung, Präsentation und Vermittlung diskutiert werden.

Mittwoch, den 24. Mai, 10 bis 16 Uhr

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin

Im Fokus dieses Workshops steht die Frage nach dem Umgang mit (eigentlich nicht veränderbaren) Dauerausstellungen, in denen koloniale Kontexte bisher nicht bzw. nicht ausreichend sichtbar gemacht sind. Am Beispiel des Botanischen Museums soll diskutiert werden, wie koloniale Kontexte adressiert und Dekolonisierungsprozesse trotzdem sichtbar gemacht werden können.

Mittwoch, 21. Juni 2023, 10 bis 16 Uhr

Brücke-Museum

Die Dekolonialisierung von Museen ist eine Aufgabe, die kontinuierliche Aufarbeitung, Reflexion und Offenheit erfordert und sich in Strukturen, Inhalten, Personal und dem Publikum widerspiegeln sollte. In diesem Workshop geht es um die Frage, wie der Prozess der strukturellen Verankerung angegangen und gelingen kann – insbesondere in einem System, das von tradierten Routinen und befristeten Projekten bestimmt ist.

Freitag, den 7. Juli, 10 bis 16 Uhr

Abschlussworkshop

Die intensive Reflexion über die vorangegangenen Workshops wollen wir mit der Frage verbinden, welche übergreifenden Erkenntnisse für die Praxis dekolonialer Museumsarbeit festgehalten werden können und wie es weiter gehen kann.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse werden im Nachgang der Werkstattreihe über die Gruppe der teilnehmenden Museen hinaus mit der Berliner und bundesweiten Museumslandschaft in geeigneter Weise geteilt. Wichtige Ziele sind neben der Kompetenzerweiterung der Museumsmitarbeiter:innen der Austausch und die Vernetzung der Häuser sowie die Eruiierung von konkreten Unterstützungs- und Beratungsbedarfen der Museen.

Jetzt anmelden!

Herzlich laden wir Sie ein, sich unter dieser Emailadresse entwicklungen@dekoloniale.de für die Werkstattreihe anzumelden. Da die Workshops aufeinander aufbauen, nimmt bestenfalls eine Mitarbeiter:in des Museums an allen Workshops teil; bei wechselnder Besetzung ist ein guter Austausch zwischen den Mitarbeiter:innen Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Anmeldefrist endet spätestens am 14. April 2023. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an: entwicklungen@dekoloniale.de